



Der Allesscanner

Dreischibe in St. Gallen mit dem ersten Cruse-Scanner in der Schweiz: die perfekte Digitalisierung im 21. Jahrhundert

Seit einem Vierteljahrhundert unterstützt die Dreischibe Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Die Idee, eine Institution für diese Menschen zu schaffen, entstand 1984. Ein Jahr später wurde der Betrieb der Dreischibe Herisau aufgenommen, 1986 gab es die Dreischibe dann auch in St. Gallen.

»Es gab schon seit den 1960er und Siebzigerjahren Angebote für Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen, aber keine für psychische Beeinträchtigungen«, erklärte Dreischibe-Geschäftsführer Stefan Grisch jüngst im St. Galler Tagblatt zum Jubiläum der Institution. Dabei hätten psychische Erkrankungen in den letzten Jahren merklich zugenommen.

Arbeitsdruck und Stress sind enorm gestiegen. Typische Folgen davon sind Burn-out-Syndrome oder Depressionen. Dies kann jeden treffen, egal in welcher beruflichen Position. »Es ist wichtig, den Menschen eine Zukunft zu ermöglichen, die ihrem Leben einen Sinn gibt«, so Grisch. »Wir sind deshalb stolz darauf, dass wir 60 Prozent der Menschen, die eine Ausbildung hier in der Dreischibe machen, danach in die freie Wirtschaft integrieren können.«

Tätigkeitsfeld Dienstleistungen

Natürlich fragt man sich, wie eine solche Institution auf den Namen »Dreischibe« kommt. »Einer der Mitbegründer des Vereins soll aus seinem Büro einen direkten Blick auf die Drehscheibe des Lokdepots in Herisau gehabt haben. Die Symbolik dieser Drehscheibe, wo Züge in die richtige Richtung gedreht und aufgegleist werden, damit sie sicher ans Ziel kommen, hat zur Namenswahl geführt«, erläutert Oliver Stalder, Leiter des in St. Gallen angesiedelten Bereichs Mikrofilm- und Digitaltechnik.

Auch hier werden Arbeits- und Ausbildungsplätze zur beruflichen Rehabilitation und Integration bereitgestellt. Die realistische Arbeitsumgebung, die technische Infrastruktur und die Bearbeitung von Kundenaufträgen im Team bilden eine gute Voraussetzung für die betreuten Menschen, spezifische berufliche Kenntnisse zu erwerben und zu erweitern.

Andererseits, so Oliver Stalder, »sind wir dank des modern eingerichteten Betriebs und unserer langjährigen Erfahrung in der Lage, unseren Kunden qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Lösungen in den Bereichen Mikrografie, Digitalisierung und Archivierung zu bieten. Unsere notwendigermaßen strengen Quali-

Die »Dreischibe« ist ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen beruflich zu rehabilitieren und zu integrieren. Neben diesen Leistungen werden auch Produktions- und Dienstleistungen erbracht, die sich an marktwirtschaftlichen Anforderungen orientieren. So zum Beispiel Mikroverfilmung und Fineart-Scans.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Oliver Stalder, Leiter des in St. Gallen angesiedelten Bereichs Mikrofilm- und Digitaltechnik der Dreischübe sieht im Scan-Bereich ein interessantes Feld.

tätskontrollen zeichnen uns als zuverlässigen Partner aus.«

Schwerpunkt Mikroverfilmung

Tätigkeitsfelder des St. Galler Teams für Mikrofilm und Digitaltechnik sind administrative Arbeiten wie die Dokumentenherstellung, die Aktenvorbereitung für die Mikroverfilmung samt dazu gehöriger Arbeitsschritte wie Filmentwicklung, -beurteilung und -kontrolle, das Schneiden und Schweißen von Filmen, Scannen und Rückvergrößern von Mikrofilmen, Negativen, Dias etc. sowie die Bearbeitung der digitalen Daten mit professionellen Bildbearbeitungsprogrammen. Auf Wunsch werden auch die OCR-Erkennung und Volltextsuche sowie eine digitale Archivlösung angeboten.

»Dank der nahtlos anknüpfenden Archiv-Dienstleistungen sichern wir wertvolle Daten – wenn es sein muss für Jahrhunderte«, so Oliver Stalder, der damit auf die Langzeitarchivierung wertvoller Dokumente anspricht. Denn für die Datenarchivierung gibt es erst seit etwa einem Jahr Normen. Dagegen hat sich die Mikroverfilmung längst bewährt. Allerdings sind die Dienstleistungen rund um den Mikrofilm nicht mehr

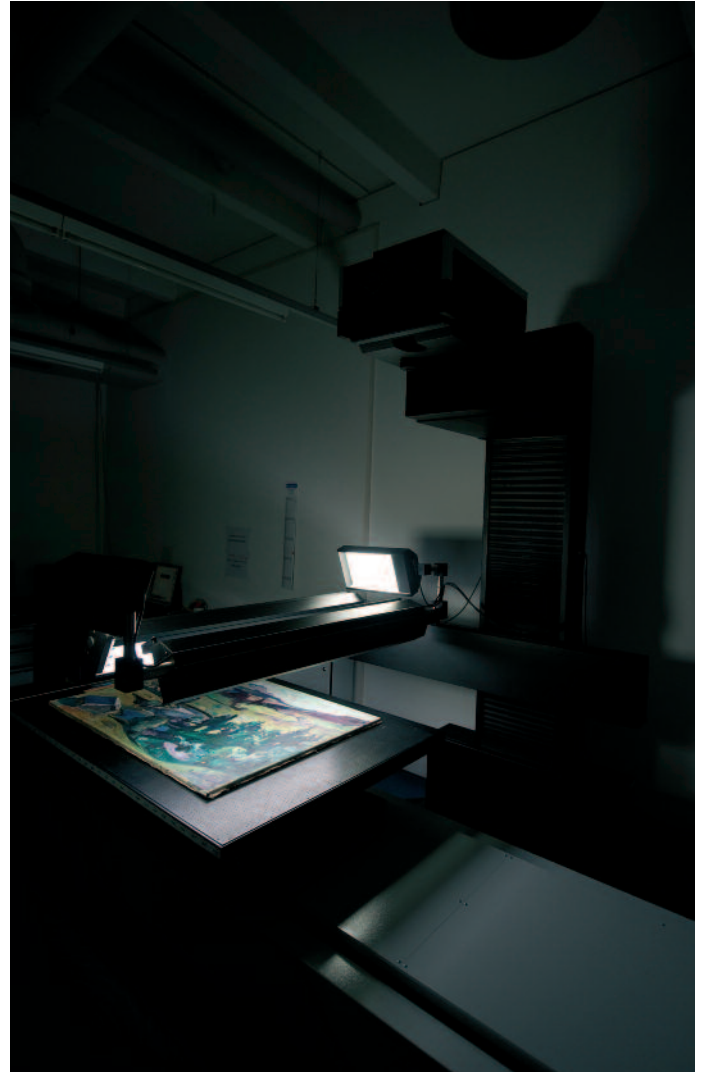
der Haupt-Umsatzträger. »Das ist ein Massensegment mit gnadenlosem Preiskampf«, räumt Stalder ein. Deshalb hat man sich stärker dem Scan-Bereich zugewendet. »Das ist ein noch interessantes Feld.«

Dazu investierte man zunächst in Zeitungs- und Buchscanner für die Digitalisierung von Zeitungen, Büchern, Plänen und Karten bis zum Format 90 cm x 60 cm. Und eher zufällig sei man auf den deutschen Hersteller Cruse und seinen Großformatscanner gestoßen.

Objekt- und Großformat Scanner

Cruse-Scanner sind durch die Erfassung mit Zeilen-CCDs unter homogenen Lichtverhältnissen, gleichbleibender Schärfe und gleichem Reproduktionswinkel beim Digitalisieren großformatiger Originale der Fotografie überlegen. Mit einem patentierten Synchronlicht, höchster Farbtreue und Genauigkeit werden Scanqualitäten erreicht, die nach Meinung von Experten neue Maßstäbe gesetzt haben. Dabei können mit dem Cruse-Scanner auch Scans erstellt werden, die selbst bei kleinen Dateigrößen sämtliche bisherige Scan-Technologien weit hinter sich lassen.

Zu den Vorteilen dieses Scanners zählt nach den Worten von Oliver



Stalder das kontaktlose, berührungsfreie Scannen von Originalen bis zu einem maximalen Format von 100 cm x 190 cm in einem Durchgang. Ein Bildrahmenausgleichsprogramm ermöglicht selbst das Scannen von gerahmten Bildern. Damit ist der Scanner geradezu prädestiniert für Kunstreproduktionen und die Erfassung von Gemälden, Aquarellen, Ölbildern, grafischen Sammlungen, Kollagen und Skulpturen bis zu einer Höhe von 38 cm und Kunst jeglicher Art.

Dabei schon die Beleuchtung durch Speziallampen die Objekte, da die Originale selbst bei einer Scanzeit von mehreren Minuten dem Licht

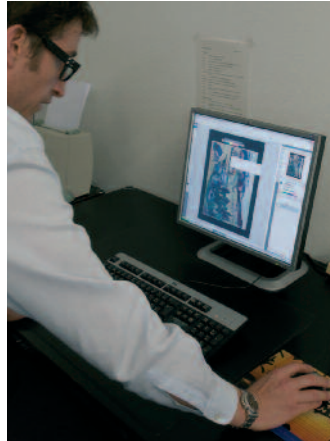
nur wenige Sekunden ausgesetzt sind. Dies kommt vor allem sensiblen und wertvollen Originalen aus Archiven, Museen und Bibliotheken entgegen. Auch die Präzision, die im Kataster- und Vermessungswesen für die exakte Erfassung auch sehr fragiler Vorlagen verlangt wird, deckt der Scanner mit einer maximalen Abweichung von 0,05 mm bei 190 cm Scanlänge ab.

Schier unzählige Anwendungen

Eine Stärke des Scanners sind 3D-Scans. Feinste Details, Strukturen und Farbaufträge werden mit dem



Das berührungsfreie Scannen auf dem Cruse-Scanner von Vorlagen bis 38 cm Höhe erlaubt die Reproduktion von beinahe allen erdenklichen Gegenständen in Aufsicht oder Durchlicht und in einer Auflösung von bis zu 1.000 dpi, je nach Größe der Vorlage (siehe Abbildung links).



Cruse-Scanner dreidimensional erfasst. »Vom Scannen einer Vorlage bis zum gewünschten Ergebnis haben wir eine Vielzahl von Optionen und Möglichkeiten, die die Kunden wählen können. Wir sind in der Lage, jegliche Art von Vorlagen zu digitalisieren. Vom Angelhaken über die Fadenrolle bis zur Zündkerze, von klein bis groß – wir digitalisieren die Produkte in höchster 3D-Qualität. Dabei verarbeiten wir alle gängigen Dateiformate und liefern die Daten auf dem gewünschten Datenträger schnell und unkompliziert«, erläutert Oliver Stalder. Das berührungsfreie Scannen auf dem Cruse Scanner von Vorlagen bis 38 cm Höhe erlaubt die Reproduktion von beinahe allen erdenklichen Gegenständen in einer Auflösung von bis zu 1.000 dpi, je nach Größe der Vorlage. Die Lichtführung wird

dabei der Vorlage entsprechend optimal ausgerichtet und gibt dem Bild die gewünschte Reliefwirkung. Feinste Details, Strukturen und Farbaufträge werden dreidimensional erfasst, so dass ein plastischer Eindruck entsteht. Die Farbwiedergabe auch in sehr dunklen und sehr hellen Bereichen darf als einzigartig bezeichnet werden. Das maximale Scanformat in diesem Verfahren beträgt 100 x 190 x 38 cm bei einer Auflösung von 300 dpi und einer Farbtiefe von bis zu 48 Bit. Automatische Schärfereinstellung, Weißabgleich und Lichtregulierung des Scanners ermöglichen ein anwenderfreundliches Arbeiten. Damit ist der Scanner durchaus als Alternative für die vergleichsweise aufwändige Fotografie zu sehen, da das Ausleuchten der Objekte quasi ohne Rüstzeit erfolgt. Die mehr als

zwölf computergesteuerten Lichtkombinationen des Synchronlichtes machen auch feinste Strukturen plastisch sichtbar. Und variable Reproduktionswinkel ermöglichen auch Scans von glänzenden Vorlagen.

Es spricht sich herum

Mit diesem enormen Anwendungsspektrum sieht Oliver Stalder noch interessante Aufgaben für sich und sein Team. Denn was der einzige Scanner dieser Art in der Schweiz in Sachen Reproduktionstechnik leistet, kann auch für andere Branchen wie die Textil- und Dekorindustrie von Interesse sein. Zumal die Preise, die Dreischibe für entsprechende Scans nennt, ausgesprochen moderat sind. »Das spricht sich jetzt so langsam herum«, sagt Stalder.

Sollte es auch. Schließlich sind Cruse-Scanner in über 30 Ländern im Einsatz. Zu den Kunden zählen neben der Dreischibe in St. Gallen unter anderem das Architekturmuseum in Berlin oder die Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig, die Bayerische Graphische Sammlung in München, das amerikanische und englische Nationalarchiv in Washington und London, DAI Nippon Printing in Japan, das J. Paul Getty Museum in den USA, das Rijks Museum in Amsterdam, zahlreiche Dekorhersteller sowie die NASA und das Pentagon. Es braucht nicht viel Fantasie, um sich auszumalen, was diese Einrichtungen mit dem Scanner machen.

- www.finescan.ch
- www.dreischibe.ch
- www.crusescanner.com

Nutzen Sie die Erfahrung eines versierten Lead-Auditor beim Aufbau und der Pflege von prozessorientierten Management-Systemen:

- Qualitäts-Management nach ISO 9001
- Umwelt-Management nach 14001
- BRC/loP für Verpackungen
- Arbeitssicherheit
- FSC
- Klimaneutrales Drucken

Als Experte für Audits mit intensiven Erfahrungen in der Druckindustrie kann ich Ihnen die Vorbereitung auf die Zertifizierung wesentlich erleichtern und das Optimierungspotential in Ihrem Unternehmen erschliessen.

Projektweise, tageweise, nach Bedarf stehe ich Ihnen als Berater und Mitarbeiter auf Zeit zur Verfügung. Gerne komme ich zu einem kostenfreien Informationsgespräch zu Ihnen ins Haus.

Willy Ringeisen

Unternehmensberatung
Blattenstrasse 11c
9052 Niederteufen
Tel. +41 (0) 71 333 1882
Fax +41 (0) 71 333 1882
Mob. +41 (0) 79 335 1986
ringise@bluewin.ch